



Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
01/2015 - Januar

SPD



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Aktuell:

- Sport wird bei der SPD-Fraktion groß geschrieben
... Seite 1
- Menschen verbinden MegaBits, MegaHerz, MegaStark.
... Seite 2
- Landtag NRW gemeinsam für Demokratie und Vielfalt
... Seite 3
- Neuorganisation des Landesbetriebs Straßen.NRW
... Seite 3
- Essen stellte sich quer - breites Bündnis für Vielfalt
... Seite 4
- Ein ganz normaler Januar ...
... Seite 5
- Zehn Jahre Bürger gegen Fluglärm im Essener Süden
... Seite 5
- Runder Umwelttisch Essen im Forum Kunst und Kultur
... Seite 6
- Neujahrsempfang in der Gartenstadt - Kettwiger Vereine luden ein
... Seite 7
- Neuer Ehrenkonsul beim Festausschuss Kupferdreher Karneval
... Seite 8
- +++kurz notiert+++
... Seite 8

Mit frischem Schwung und Kraft ins Jahr 2015

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

auch wenn der Januar schon fast vorbei ist möchte ich es nicht versäumen, denjenigen ein gutes Restjahr zu wünschen, die ich 2015 noch nicht gesehen oder gesprochen habe. Ich hoffe, dass es ein erfolgreiches, von Zufriedenheit geprägtes, Jahr bei besserer Gesundheit wird.

Hier in Düsseldorf hat auch der normale Sitzungsalltag wieder begonnen, die ersten Fraktionssitzungen, Ausschüsse und Arbeitskreise und Klausurtagungen sind vorbei. Und nun auch die ersten Plenartage. Wie gewohnt möchte ich Euch einen Rückblick auf diese drei Tage wie auch auf die vergangenen Wochen

im Wahlkreis geben. Die Plenartagungsordnung war bunt gemischt, u.a. ein gemeinsames Signal für Demokratie und Vielfalt, ein Gesetz zur Änderung des § 108a der Gemeindeordnung, eine Regierungserklärung zur Gestaltung des digitalen Wandels in NRW, die erste und zweite Lesung eines Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuches und der Halbjahresbericht des Petitionsausschusses.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr/Euer

Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den letzten Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion:

- Anmeldung unter:
www.spd-fraktion.landtag.nrw.de

Sport wird bei der SPD-Fraktion groß geschrieben

Als Mitglied des Sportausschusses ist mir die Beziehung der SPD-Landtagsfraktion zu den lokalen Sportverbänden und -vereinen wichtig. So wird es auf meine Initiative hin in diesem Jahr erstmals einen Sportlerempfang der SPD-Landtagsfraktion geben. Sozusagen im Vorlauf war der Rheinische Turnerbund am 28. Januar zu Gast bei der SPD-Fraktion. Erstmals hat er 2014 zur Förderung des Ehrenamtes einen Preis für die/den beste/n Übungsleiter/in des Jahres 2014 im

Rheinland ausgeschrieben. Die KandidatInnen wurden von Verbänden, Vorständen, Sportlern, Eltern, Kindern und Jugendlichen vorgeschlagen. Während einer kleinen Feier wurden die Gewinner von Ministerin Schäfer geehrt.



Menschen verbinden - MegaBits. MegaHerz. MegaStark.

Am 29. Januar hielt Ministerpräsidentin Hannelore Kraft eine Regierungserklärung zum digitalen Wandel. Bereits zu Beginn ihrer Rede machte sie deutlich, dass der digitale Wandel nicht nur Chance für Wirtschaftswachstum und neue Arbeitsplätze ist, sondern auch Perspektiven im Hinblick auf Lebensqualität und Nachhaltigkeit bietet. Bei dem Thema braucht Nordrhein-Westfalen sich nicht zu verstecken, sondern nimmt eine Vorreiterrolle ein: Über 23.000 Unternehmen arbeiten in den Informations- und Kommunikationstechnologien. Das sind rund 200.000 Arbeitsplätze. Dahinter steht ein erwirtschafteter Umsatz von 100 Milliarden €, fast die Hälfte der bundesweiten Branchenumsätze. Detailliert und mit vielen Beispielen analysierte Hannelore Kraft den Stand des digitalen Wandels. Sie machte aber ganz klar deutlich, dass auch bei den Herausforderungen der digitalen Zeit der Mensch im Mit-

telpunkt des politischen Handelns stehen muss. Auch beim digitalen Wandel ist die Bildung ein entscheidender Schlüsselfaktor, um die Menschen fit für die Zukunft zu machen. Und insbesondere muss der Wandel so gestaltet werden, dass er möglichst vielen Menschen zugute kommt und diese auch auf dem Weg mitnimmt und sie nicht überfordert. Wenn wir uns zum Beispiel in Bus und Bahn umschauen, dann sehen wir, dass Tablet, Smartphone und Notebook bereits Einzug in unseren Alltag erhalten haben. Zum digitalen Wandel gehört aber auch, sich Gedanken über Ruhepausen zu machen, daran zu denken, dass es auch das Recht geben muss, einmal nicht erreichbar, nicht online zu sein.

Die vollständige Regierungserklärung im Wortlaut:

- www.nrw.de oder [direkt hier klicken](#)



Landtag NRW gemeinsam für Demokratie und Vielfalt!

Mit der Resolution „Nordrhein-Westfalen steht ein für Demokratie und Vielfalt“ haben die Landtagsfraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen, CDU, FDP und Piraten ein gemeinsames Zeichen als Reaktion auf den terroristischen Anschlag auf die Redaktion des französischen Satiremagazins „Charlie Hebdo“ und die unmittelbar folgenden Geiselnahmen in einer Druckerei und einem Supermarkt reagiert. Der Landtag hat zuvorderst seiner Trauer um die 17 unschuldigen Opfer Ausdruck verliehen und deren Angehörigen sowie den Verletzten des Anschlags sein Mitgefühl ausgesprochen.

Im weiteren machen die Fraktionen aber ganz deutlich klar, dass die Terroristen bei allem Leid, das sie angerichtet haben, politisch auf ganzer Linie versagt haben, mehr noch, das konkrete Gegenteil erreicht haben. Die Freiheitsrechte sind verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit getreten. Der gesellschaftliche Widerstand gegen den Versuch ihrer gewaltsamen Einschränkungen ist gewachsen. Ein Bündnis von Christen, Muslimen und Juden, von Agnostikern und Atheisten hat sich gebildet und ist zu Millionen auf die Straße gegangen. Die europäische Solidarität wurde gestärkt, vereint und entschlossen stehen wir seit an Seit für die Freiheit ein.

Im weiteren wird ganz klar der Stellenwert der Menschen- und Bürgerrechte betont, Motor für gesellschaftlichen Fortschritt, Gerechtigkeit und Freiheit zu sein. Diese Menschen- und Bürgerrechte gilt es ganz klar und mit allen Mitteln des demokratischen Rechtsstaates gegen die Feinde unserer Gesellschaftsordnung zu verteidigen. Von besonderer Bedeutung ist die Freiheit des Wortes, die Meinungsfreiheit.

Nordrhein-Westfalen ist seit mehr als 100 Jahren Einwanderungs- und Integrationsland. Diese Einwanderung hat uns jedoch nicht gehemmt, sondern im Gegenteil zur Stärke und zum Erfolg unseres Landes beigetragen. Wir gemeinsam sind NRW. Und das, was uns voneinander unterscheidet, wird uns niemals trennen, solange wir uns den Menschen- und Bürgerrechten verpflichtet fühlen. Im Gegenteil bedeuten die Unterschiede Vielfalt, die uns noch stärker macht.

Vollständige Resolution im Wortlaut

- www.landtag.nrw.de oder [direkt hier klicken](#)

Rede von Norbert Römer zur der Resolution:

- www.spd-fraktion.landtag.nrw.de oder [direkt hier klicken](#)

Neuorganisation des Landesbetriebs Straßen.NRW

Der Landesbetrieb Straßen.NRW wird vielen Aktiven aus dem kommunalpolitischen Alltag bekannt sein. Straßen.NRW hat in den letzten Jahren ca. 900 Mio. € in die Straßeninfrastruktur investiert. Gerade der Bedarf für Erhaltungsmaßnahmen (u.a. bei Brücken) steigt dramatisch, in Zukunft wird ein Investitionsbedarf von 1,25 Mrd. € erwartet. Im Verkehrsausschuss hat Minister Groschek nun über eine Strukturreform beim Landesbetrieb berichtet, um diese Herausforderung bewältigen zu können. Betriebsinterne Optimierungsansätze sollen sicherstellen, dass ein möglichst großer Anteil des zukünftigen Umsatzes mit den bisher bereitgestellten Ressourcen erledigt werden kann: Reduzierung des Personals bei den sogenannten Querschnittsaufgaben. Freiwer-

dendes Personal könnte mittelfristig in den Kernaufgabenbereichen Planung und Bau eingesetzt werden. Verbesserung des Kapazitätsausgleichs zwischen den Niederlassungen. Überprüfung und Verschlankeung interner Verwaltungsprozesse. Freiwerdende Personalkapazitäten sollen konsequent in den Bereichen Planung, Bau und Erhaltung eingesetzt werden. Detailinformationen können der unten verlinkten Landtags-Drucksache Vorlage 16/2598 entnommen werden.

Weitere Informationen zum Thema:

- www.mbwsv.nrw.de oder [direkt hier klicken](#)
- [direkt zur Landtagsdrucksache hier klicken](#)

Essen stellte sich quer - breites Bündnis für Vielfalt



Besonders stolz auf meine Stadt wie auch auf meine Partei war ich, als die „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa) eine Demonstration auf dem Willy Brandt Platz am Essener Hauptbahnhof angemeldet hatten und sich sofort unter dem Dach von „Essen stellt sich quer“, dem Bündnis gegen Rassismus und Rechtsradikalismus, eine breite Front aus Bürgerinnen und Bürgern, Vereins- und Verbandsvertretern und Parteien fand, die sich querstellten. Früh machten sie klar, dass Fremdenhass und Ausgrenzung keinen Platz in Essen haben. Die Demonstration von HoGeSa wurde letztendlich von der Essener Polizeipräsidentin verboten, die Gegendemonstranten beschlossen jedoch, trotzdem ein Zeichen zu setzen.

Bereits im Vorfeld habe ich namentlich den Aufruf „Nein zu HoGeSa in Essen! Gemeinsam gegen Rassismus und für Vielfalt in Essen“ von „Essen stellt sich quer“ unterstützt. Ich finde es einzigartig und ausgezeichnet, dass sich so viele Bürgerinnen und



Bürger unter einem Dach zusammengefunden haben, um gemeinsam ein deutliches Zeichen gegen Hass und Gewalt zu setzen. Umso bedauerlicher finde ich es, dass die CDU nun versucht, aus diesem



Bündnis auszuscheren, da ihnen nicht jede Nase passt. Sollte sie diesen Schritt wirklich vollziehen, haben die Mitglieder der Partei ja glücklicherweise immer noch die Möglichkeit, als Christen dem Aufruf der Kirchen zur Teilnahme zu folgen und für die gute Sache Flagge zu zeigen.

Mein Dank geht an dieser Stelle an alle, die am 18. Januar der Welt gezeigt haben, dass Essen weltoffen, tolerant und vielfältig ist und der braune Mob hier höchst unwillkommen ist - heute und in aller Zukunft.



Fotos findet Ihr bei der SPD Essen:

- www.facebook.com/spdessen oder direkt hier klicken
- www.flickr.com/spd_essen oder direkt hier klicken

Ein ganz normaler Januar ...

Traditionell möchte ich mich im Januar eines jeden Jahres gerne fünfteilen. In diesem Monat häufen sich nämlich die Einladungen zu den Neujahrsempfängen, sei es von Parteigliederungen, AWO, von Vereinen und Verbänden im Wahlkreis und vielen anderen. Hinzu kommt der Karneval. Ich habe es für mich immer so gehalten, dass ich kein „Empfangs-Hopping“ betreibe, sprich nicht zig Neujahrsempfänge bzw. Veranstaltungen am Tag besuche. Lieber nehme ich mir reichlich Zeit, mit den Menschen ausführlich ins Gespräch zu kommen und mir anzuhören, wo der Schuh drückt. Dieses Jahr war ich beim

Neujahrsempfang der Kettwiger Vereine, des ESPO, der SPD Kray, von RUTE, von Bredeney aktiv und attraktiv, der Grundstücksgesellschaft Kettwig und dem Jubiläum der Bürger gegen Fluglärm Aktionsgruppe Essen sowie der SPD Heisingen und einigen Karnevals-Gala-Sitzungen. Leider nicht wahrnehmen konnte ich die Einladung der AG Migration und Vielfalt der SPD Essen, der Kanugesellschaft Wanderfalke, dem Turnverein 1877 Kupferdreh wegen Terminüberschneidungen. Ich hoffe hier auf Verständnis und darauf, den Besuch im Laufe des Jahres nachholen zu können.

Zehn Jahre Bürger gegen Fluglärm im Essener Süden



Nun gut, kein richtiger Neujahrsempfang, aber ein wichtiger Termin zum Jahresbeginn: 10 Jahre Aktionsgruppe Essen des Vereins „Bürger gegen Fluglärm“. Besonders engagiert ist diese Aktionsgruppe im Essener Süden, zu Beginn vornehmlich in Kettwig und in Werden, mittlerweile aber auch über Rellinghausen und Stadtwald bis nach Heisingen. Ich freue mich sehr, dass ich den Verein nun schon seit langer Zeit begleiten darf. Der Kontakt kam 2009 durch den Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Stadtbezirk IX, Daniel Behmenburg, zustande. Daniel ist Euch auch als mein Mitarbeiter in Düsseldorf und im Wahlkreis bekannt. Der Kontakt hat sich gehalten, im Laufe der Jahre hatte ich viele Termine, oft gemeinsam mit meinem Kollegen Dieter Hilser, der Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Landtags ist. Deshalb - und das hat mich sehr gefreut - konnte ich mich auf vie-

len Fotos auf den Collagen der letzten zehn Jahre wiederfinden.

Aktuell treibt natürlich der „drohende“ Antrag des Flughafens Düsseldorf auf eine Erweiterung der Betriebsgenehmigung die fluglärmgeplagten Bürgerinnen und Bürger um. Das war auch vor Ort Thema an diesem Tag. Aktuell liegt noch kein Antrag vor, deshalb kann Politik auch noch nicht reagieren. Aber meine Meinung ist und bleibt: Menschen haben einen Anspruch auf einen gesunden und ausreichenden Nachtschlaf - und das heißt: Nachtflugverbot zwischen 22 Uhr und 6 Uhr, ohne Kompromisse - Ausnahmen nur für Rettungsflüge!



Weitere Informationen zu „Bürger gegen Fluglärm“:

- www.buergergegenfluglaerm.de oder direkt hier klicken

Runder Umwelttisch Essen im Forum Kunst und Kultur



Die Vertreter des Runden Umwelttisch Essen (RUTE) kenne ich bereits von vielen Terminen in Essen und persönlichen Gesprächen im Düsseldorfer Landtag bzw. dem NRW-Verkehrsministerium. Im letzten Jahr konnte RUTE 20sten Geburtstag feiern, am 25. Januar wurde zum Neujahrsempfang in das Forum Kunst und Kultur am Kopstadtplatz geladen. Traditionell nehmen Dieter Hilser und ich seit Jahren neben zahlreichen weiteren Vertretern aus Politik, Verwaltung und Umweltverbänden an dem Empfang teil.



Hauptreferent an diesem Sonntag war Andreas Neukirch, Vorstandsmitglied der GLS, Europas größter „Öko-Bank“. Das spannende und kritische Kurzreferat stand unter dem Titel „Nachhaltigkeit in der Finanzbranche? Plädoyer für eine Sozialethik im Bankenbereich“. Die GLS Bank arbeitet nach dem Motto „Geld ist für die Menschen da“. Nachhaltigkeit, Transparenz und Gemeinsamkeit sind ihre Markenzeichen. Ihr gehören ca. 35.000 Mitglieder an. Jedes

Mitglied hat in der jährlichen Generalversammlung der Genossenschaft ein Stimme, unabhängig von der Menge der Anteile. Erklärtes Ziel ist es, nachhaltige individuelle und gesellschaftliche Entwicklung zu ermöglichen. Ein interessanter Ansatz.

Nach einer kleinen Diskussionsrunde mit dem Referenten ergab sich dann noch die Möglichkeit für individuelle Gespräche untereinander. So hatte ich die Gelegenheit zu Gesprächen mit RUTE-Mitgliedern, Vertretern der Mobilitätswerkstatt Ruhrgebiet und vom Verein „Bürger gegen Fluglärm“ zu verschiedenen Themen - wie z.B. zum A52 Weiterbau, zum Ausbau der Anschlussstelle „Essen Ost / Frillendorf“ und zur geplanten Kapazitätserweiterung am Düsseldorfer Flughafen. Auch Gesprächsfäden aus vorhergehenden, regelmäßig stattfindenden Treffen mit den Vertretern des RUTE, so z.B. zum Radschnellweg zwischen Dortmund und Duisburg konnten neu aufgenommen werden.

Herzlichen Dank an RUTE für die vorzügliche Arbeit, einen informativen Jahresempfang und an Herrn Dr. Küpper für seine Bereitschaft, die Arbeit des Runden Umwelttisches Essen ein weiteres Jahr zu moderieren.



Weitere Informationen zum Runden Umwelttisch Essen:

- www.umwelttisch.de oder [direkt hier klicken](#)

Weitere Informationen zur GLS Bank:

- www.gls.de oder [direkt hier klicken](#)

Neujahrsempfang in der Gartenstadt - Kettwiger Vereine luden ein

Der große Neujahrsempfang im Alten Bahnhof Kettwig ist mittlerweile schon Tradition und hat seinen festen Platz in meinem Terminkalender. Neu und leicht verlängert war in diesem Jahr die Einladerliste:



Ausgerichtet wurde der Empfang am 17.1. neben dem Heimat- und Verkehrsverein, der Interessengemeinschaft Bahnhof Kettwig und dem Kettwiger „Werbering“ KettIn auch von der Grundstücksgesellschaft Kettwig und dem Bauverein. Es kam mir vor wie ein gemütliches Familientreffen mit SPD-Vertretern aus der Bezirksvertretung IX, meiner Kollegin Petra Hinz aus dem Bundestag und vielen bekannten Gesichtern aus der Kettwiger Vereinswelt, den anderen Parteien und natürlich den Vertretern der örtlichen Medien. Sehr gefreut habe ich mich über einige Informationen am Rande. Wolfgang Lettow hat den Alten Bahnhof Kettwig nach schwierigen Zeiten nun finanziell auf einen guten Weg gebracht. Und auch Martin Kryl hat nach einem Jahr im Amt als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsver-



eins seinen Spaß an der Herausforderung nicht verloren. Alles in allem präsentierte sich an diesem Vormittag wieder einmal eine engagierte und gutgelaunte Kettwiger Vereinswelt.

Einen eigenen Neujahrsempfang der Grundstücksgesellschaft Kettwig mit gleichzeitigem Richtfest der Seepromenade gab es dann auch noch am 23.1. Ich freue mich bereits auf die nächsten Besuche vor Ort, z.B. bei einem der vielen Feste oder zu Hintergrundgesprächen.



Weitere Informationen zu den Ausrichtern des Neujahrsempfangs:

- www.hvv-kettwig.de oder direkt hier klicken
- www.kettin.de oder direkt hier klicken
- www.bahnhof-kettwig.de oder direkt hier klicken
- www.ggk-essen.de oder direkt hier klicken
- www.bauverein-kettwig.de oder direkt hier klicken

Neuer Ehrenkonsul beim Festausschuss Kupferdreher Karneval



Auch die fünfte Jahreszeit hat uns bereits wieder voll im Griff. Beim karnevalistischen Frühschoppen des Festausschusses Kupferdreher Karneval am 18.1. konnte mit Hans-Günter Schlitt ein neuer Ehrenkonsul begrüßt werden - durch und durch Karnevalist. Er reiht sich damit in den Kreis von 25 Ehrenkonsuln des FKK ein. Auch Petra Hinz, Albert Ritter und ich als Sozi-Ehrenkonsuln gaben ihm die Ehre und dann stellten wir uns bei der Demonstration gegen Ho-GeSa auf dem Willy-Brandt-Platz quer.

ert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert

Die Enquetekommission „Zukunft der Familienpolitik in Nordrhein-Westfalen“ hat sich am 27. Januar konstituiert. Die Einsetzung der Kommission wurde am 5. Dezember auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossen. Die Enquetekommission hat den Auftrag, Handlungsempfehlungen für den Landtag zu entwickeln, wie Familienpolitik in NRW in Zukunft gestaltet werden kann, um den Herausforderungen einer modernen Gesellschaft gerecht zu werden. Zur Vorsitzenden wurde die SPD-Abgeordnete Ingrid Hack gewählt.

Ebenfalls am 27. Januar ist die Ausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“ eröffnet worden. Sie erinnert an das Schicksal von bis zu 400.000 Menschen, die im Rahmen der so genannten Euthanasie ab 1934 gegen ihren Willen sterilisiert wurden; mehr als 200.000 wurden in den damaligen Heil- und Pflegeanstalten ermordet. Diese Ausstellung zeigt der Landtag gemeinsam mit dem LVR-Klinikum Düsseldorf/

Kliniken der Heinrich-Heine-Universität. Die Ausstellung kann bis zum 6. März in der Wandelhalle des Landtags besucht werden. Um eine vorherige Anmeldung wird unter 0211 8842129 oder per Email an veranstaltungen@landtag.nrw.de gebeten. Gruppen können sich bei der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf unter 0211 8996205 oder gedenkstaette@duesseldorf.de anmelden.

In NRW leben rund 40.000 „Grenzpendler“, die in den Niederlanden oder Belgien arbeiten. Für diese Menschen liefert das Informationsportal

www.grenzpendler-info.de wichtige Informationen. Dieses Portal wurde nun weiter ausgebaut. Es finden sich unter anderem Informationen zu Arbeitsverträgen, Steuern, Arbeitsrecht, Krankheit, Rente, Sozialversicherung und Familie. Die Internetseite ist eine gemeinsame Initiative von NRW, Belgien, Niederlanden und Luxemburg.

Am 22. Januar hat die Anhörung zum neuen NRW-Jagdgesetz stattgefunden. Die Anhörung hat gezeigt, dass es ein Gesetz geben muss, welches einen Interessenausgleich zwischen Naturschutz, Tierschutz, Jagd und Waldbesitz herstellt. Die Anhörung wird nun ausgewertet und in die weitere Beratung einfließen.

Als Reaktion auf den blutigen Anschlag von Paris hat die Landesregierung schnell reagiert: Verfassungsschutz und Polizei wurden personell aufgestockt. Die Geschehnisse in Paris und Belgien haben gezeigt, dass es eine neue Qualität der Bedrohung in Europa gibt. Es handelt sich zunehmend um Einzeltäter und die Gefährdungslage hat sich verdichtet. Zum Schutz vor dem Terror war es notwendig, mehr Personal einzustellen: Bis 2017 sollen jährlich 120 zusätzliche Beamtinnen und Beamte sowie einmalig 25 weitere im Verfassungsschutz eingestellt werden. Bereits zuvor waren im Haushalt 2015 29 weitere Stellen genehmigt worden.

So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann